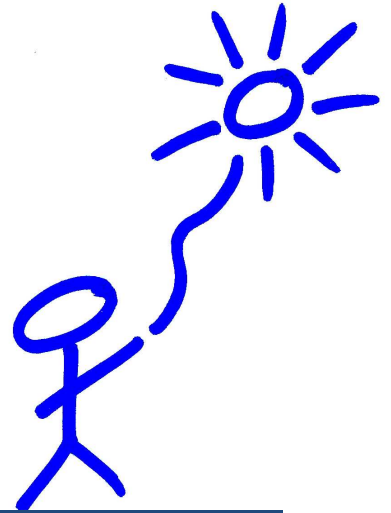


# Kindergarten Lüchow

---



## PÄDAGOGISCHES KONZEPT

*„Kinder sollen mehr spielen, als viele es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist – dann trägt man Schätze in sich herum, aus denen man später ein Leben lang schöpfen kann. Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben einmal schwer wird.“*

*Astrid Lindgren*

Einrichtung: Kindergarten Lüchow  
Lüchow 15  
17179 Altkalen

Träger: Das lebendige Dorf e. V.  
Lüchow 7  
17179 Altkalen  
039973-75909

Datum: 03-2014

# GRUNDLAGEN

Der Kindergarten Lüchow befindet sich in dem kleinen Dorf Lüchow am nördlichen Rand der Mecklenburgischen Schweiz (Gemeinde Altkalen).

Wir haben die Vision, Kindern in unserem Waldorfkindergarten einen Spiel-, Lern und Schutzraum zu geben, in dem sie sich nach ihren individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen frei entfalten können und gesundheitsfördernde Unterstützung und ganzheitliche Begleitung für ihre Entwicklung bekommen. Die Erziehungsaufgabe stellt sich uns aufgrund der Beobachtung, dass die Kräfte der Kindheit in immer stärkerem Maße bedroht und gefährdet sind. Durch die Umsetzung der Waldorfpädagogik wollen wir der wachsenden Entfremdung natürlicher Lebensursprünge, dem zunehmenden Werte- und Orientierungsverlust sowie der großen Verunsicherung gegenüber Erziehungsfragen entgegen wirken.

Unser pädagogisches Konzept basiert auf der Grundlage der Waldorfpädagogik, die aus dem Menschenbild der Anthroposophie Rudolf Steiners hervor geht. Aus ihr ergeben sich für die unterschiedlichen Altersstufen Gesetzmäßigkeiten für geistige, seelische und körperliche Entwicklung, sowie eine ethische Grundhaltung zum Menschen.

## PÄDAGOGISCHE ARBEITSWEISE

Es gibt eine altersgemischte Familiengruppe mit 12 Kindern, davon 3 Kinder im Krippenalter (1-3) und 9 Kinder im Kindergartenalter (3-6).

Die Öffnungszeiten sind bei Bedarf von Montag bis Freitag von 7:00 bis 17:00 Uhr, in jedem Fall von 8:00-13:00 Uhr.

Die genauen Schließzeiten werden nach Bedarf und in Absprache mit den Eltern festgelegt.

In unserem Kindergarten gestalten wir das alltägliche Miteinander aus der Verantwortung der ganzheitlichen Gesundheit des Kindes gegenüber so, dass es die Welt in ihrem Zusammenhang erkennen lernen und Vertrauen in die eigenen wachsenden Kräfte und Fähigkeiten entwickelt.

Bei all dem wirken Vorbild und Nachahmung als Lernprinzip für die Selbstbildung. Unter Nachahmung verstehen wir nicht bloß Imitation, sondern die durch sinnvolle Tätigkeit der Erzieher entstehende Qualität aufzunehmen und auf Grund seiner eigenen Interessen zu durchleben. Alles was das Kind mit seinen Sinnen in seiner Umwelt wahrnehmen kann bietet sich ihm als Entwicklungsraum an.

So wird das eigene Verhältnis des Erwachsenen zur Welt entscheidend für die Entwicklungsbedingungen des Kindes. Die sicheren Bindungen des kleinen Kindes zum Erwachsenen werden hierbei durch das Verhältnis des Erwachsenen zur Welt zur sicheren Weltanbindung des Kindes.

## RHYTHMUS

Durch die rhythmisierenden Gestaltungselemente und deren Wiederholungen im Tages-, Wochen-, Monats- und Jahreslauf fördern wir das Urvertrauen und die Lernfähigkeit des Kindes.

## SINNENPFLEGE

Da das Kind durch die Sinne sich selbst und die Welt begreift, legen wir großen Wert auf die Sinnespflege. Diese umfasst die Auswahl der natürlichen Spielmaterialien, die häuslichen Tätigkeiten, die Einrichtung des Außengeländes und die handwerklichen und künstlerischen Betätigungen im Kindergartenalltag.

## FREIES SPIEL

Die Aufgabe des Kindergartens ist es einen Spielraum zu schaffen, der frei ist von funktionalisierenden Elementen, damit sich im freien Spiel die Selbstbildung des Kindes ohne Einschränkung verwirklichen kann. Die sich immer neu entzündende Schaffensfreude der Kinder führt sie zu ihren entwicklungsgemäßen Aufgaben und fördert emotionale, soziale und kognitive Intelligenz.

# LEBEN MIT DER NATUR

Die Natur ist unsere lebenserhaltende Grundlage. Im täglichen Miterleben von Naturprozessen, insbesondere Wetter, Wachstum, Jahreszeiten bei der Gartenarbeit, der Pflege von Tieren und dem Spiel im Freien wird die Achtung und liebevolle Verantwortung zur Erde veranlagt. Das Erleben der Kinder wird durch den eigenen Gemüsegarten, die Kindergartentiere und bei Ausflügen und Waldtagen angeregt und durch künstlerische Gestaltung von Natur-Motiven in Jahreszeiten-Tischen, Lieder, Geschichten und Spielen gesteigert.

## ZIELE

Das höchste Ziel in unserer Erziehungsarbeit ist die Veranlagung zum freien Menschen, der sich selbst und der Welt gegenüber verantwortlich handelt.

Wir wollen die Kinder Sicherheit und Geborgenheit durch bewusst gestaltete Räume und klare zeitliche Abläufe und durch das Eingebundensein in eine soziale Gemeinschaft spüren lassen. Ebenso sollen sie den Freiraum erfahren können, sich im Spiel und in der freien Begegnung mit sich, mit anderen Menschen und der Natur nach den ihnen inne wohnenden Gesetzen zu entwickeln und sich selbst zu bilden. Unser Anliegen ist es, das „brausende Leben“ sowie Momente der Ruhe und Besinnung in unserem Kindergarten zu ermöglichen.

Für die Zeit vor der Schule ist es die vorrangige Aufgabe, Basiskompetenzen zu entwickeln, auf denen später schulische Bildung aufbauen kann.

Insbesondere vermitteln wir folgende Kompetenzbereiche in unserem Waldorfkindergarten. Die zu vermittelnden Kompetenzen werden in den jeweiligen Altersstufen der Kinder unterschiedlich gefördert.

## KÖRPER- UND BEWEGUNGSKOMPETENZ

Körperwahrnehmung, Körpergefühl, Grob- und Feinmotorik wird vermittelt und gefördert beim Laufen, und Klettern, Seilhüpfen und Reigen, Eurythmie, Musizieren, Garten- und Küchenarbeit und beim Handwerken und vielem mehr.

## SINNES UND WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ

Pflege der menschlichen Sinne, Auswahl naturnaher Pflegeprodukte und Lebensmittel, sowie natürliche Arbeits- und Spielmaterialien gehören selbstverständlich ebenso dazu, wie die Umraumgestaltung mit natürlichen Farben und ähnliches.

## SPRACHENTWICKLUNG

Sprachkompetenz und gute sprachliche Vorbilder verwirklichen sich in offener und zugewandter Atmosphäre durch bildhaftes Sprechen, Verse, Finger- und Bewegungsspiele, Lieder und tägliches Geschichten-Erzählen. Lernmotivierende Gesprächskultur wird durch das gegenseitige aufmerksame Zuhören gefördert.

## PHANTASIE UND KREATIVITÄT

Die Entwicklung und Pflege der kindlichen Phantasiekräfte wird angeregt in den "unfertig" ausgestalteten Spielmaterialien, der regelmäßigen Zeit des freien Spiels, der Auswahl der zu Gehör gebrachten Geschichten, sowie der Kreis- und Reigenspiele die zum Nachspielen animieren.

## SOZIALKOMPETENZ

Selbstkompetenz, wie z. B. initiatives Handeln aus eigenen Bedürfnissen heraus und soziale Fähigkeiten, wie Rücksichtnahme, gegenseitiges Helfen und Aufgaben übernehmen sind eng miteinander verflochten und brauchen einen Gestaltung-Raum zum Erlernen von Handlungsstrategien und innere Haltungen. Der Kindergarten bietet dieses durch das Zusammenwirken von der altersgemischten Kindergruppe, den Erzieherinnen und der Elterngemeinschaft mit Regeln und gestaltungsoffenen Erfahrungsfeldern. Die Kinder erleben Vorbilder, greifen Rollenspiele auf und erhalten Unterstützung bei Konfliktbewältigung.

## RELIGIÖSE ERZIEHUNG

Es ist uns ein großes Anliegen, das Leben mit Kindern so zu gestalten, dass sie eine klare seelisch-geistige Orientierung bekommen durch Regeln, Rituale und Wahrhaftigkeit. In

unserem Kindergarten orientieren wir uns an den christlichen Grundwerten die das menschliche Miteinander prägen.

## KÜNSTE

Durch die vielgestaltige Einbeziehung der Künste wie Musik, Malen, Plastizieren, Holzwerken, Eurythmie, sowie Kreis- und Reigenspiele werden die künstlerischen Anlagen der Kinder angesprochen und weiterentwickelt.

## DAS TEAM

Im Rahmen der Selbstverwaltung sind wir als Kollegium für die pädagogische Leitung des Kindergarten verantwortlich. Ein Mitglied des Teams ist zusammen mit der Geschäftsführung des Trägervereins nach außen Ansprechpartner und Koordinationsbeauftragter. Wir arbeiten kollegial und gleichberechtigt. Außer uns Pädagogen sind alle Mitarbeiter für den Kindergartenbetrieb unerlässlich. Für unsere Arbeit sehen wir es als unabdingbar an, die Eigeninitiative aller Mitarbeiter zu fördern. Das Kollegium gibt sich im Sinne der Sozialgestaltung im Waldorfkindergarten die Leitlinie, anstehende Aufgaben und Entscheidungen den Menschen anzuvertrauen, die sie verantwortlich tragen wollen und ausführen können. Das pädagogische Personal trifft sich regelmäßig zur wöchentlichen Konferenz, in der die pädagogische Arbeit vertieft und belebt und Aufgaben verteilt werden. Aufgabenbereiche mit vorsätzlich wechselnden Zuständigkeiten und solchen mit bleibendem Charakter ermöglichen Entwicklung sowohl dem Einzelnen in der Gruppe, wie auch der ganzen Gemeinschaft selbst. Als Bestandteile eines demokratischen Gestaltungsprinzips erhalten sie den Gemeinschaftsorganismus lebendig und schaffen gleichzeitig verbindliche Ordnung.

Wechselnde Zuständigkeiten betreffen die Durchführung von Festen, Konferenzleitung, Elternabende, theoretische Grundlagenarbeit und anderes mehr.

Die Arbeit mit den Kindern sehen wir als einen hohen Anspruch an uns selbst. Wir bemühen uns um Selbstreflexion und streben kontinuierliche Weiterbildung und Arbeit an der eigenen Persönlichkeit an. Wir möchten gemeinsame Arbeits- und Lernprozesse durch gegenseitige Wahrnehmung und Impulsgebung unterstützen und dadurch die Qualität unserer Arbeit verbessern. Wir bemühen uns um eine Arbeitsatmosphäre, die durch Offenheit, Transparenz und gegenseitige Wertschätzung geprägt ist. Konflikte und

Auseinandersetzungen sehen verstehen wir im Kollegium als Chance, einander kennen zu lernen und zusammenzuwachsen.

Der Kindergarten wird seit dem 01.07.2013 von dem Verein „Das lebendige Dorf e. V.“ getragen. Das Team und der Vorstand treffen sich in der Regel mindestens monatlich.

## ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Neben der Betreuung der Kinder ist es uns ein Anliegen, die Familien zu entlasten und gleichzeitig in ihrer familiären Verantwortung zu stärken. Deshalb bemühen wir uns um eine intensive Beziehungsgestaltung zum Elternhaus. Dies geschieht durch die alltäglichen Begegnungen, Elternmitarbeit, Hausbesuche und Hospitationen. Darüber hinaus bieten wir beratende Einzelgespräche und Elternabende an.

Da unser Kindergartenalltag unter anderem vom Engagement der Eltern lebt, betrachten wir es als unsere Aufgabe, Vorstellungen und Hilfsbereitschaft der Eltern umsichtig wahrzunehmen und wirksam werden zu lassen.

Ganz im Sinne von Astrid Lindgren möchten wir durch unsere Arbeit den Kindern ermöglichen, „in sich eine warme Welt zu schaffen“, aus der sie Stärke, Kraft und Lebensfreude entwickeln können, um als Erwachsene der Welt entgegenzutreten, sie zu gestalten und das Leben zu meistern.

*Das Kind in Ehrfurcht aufnehmen,  
in Liebe erziehen,  
in Freiheit entlassen.*

*Rudolf Steiner*